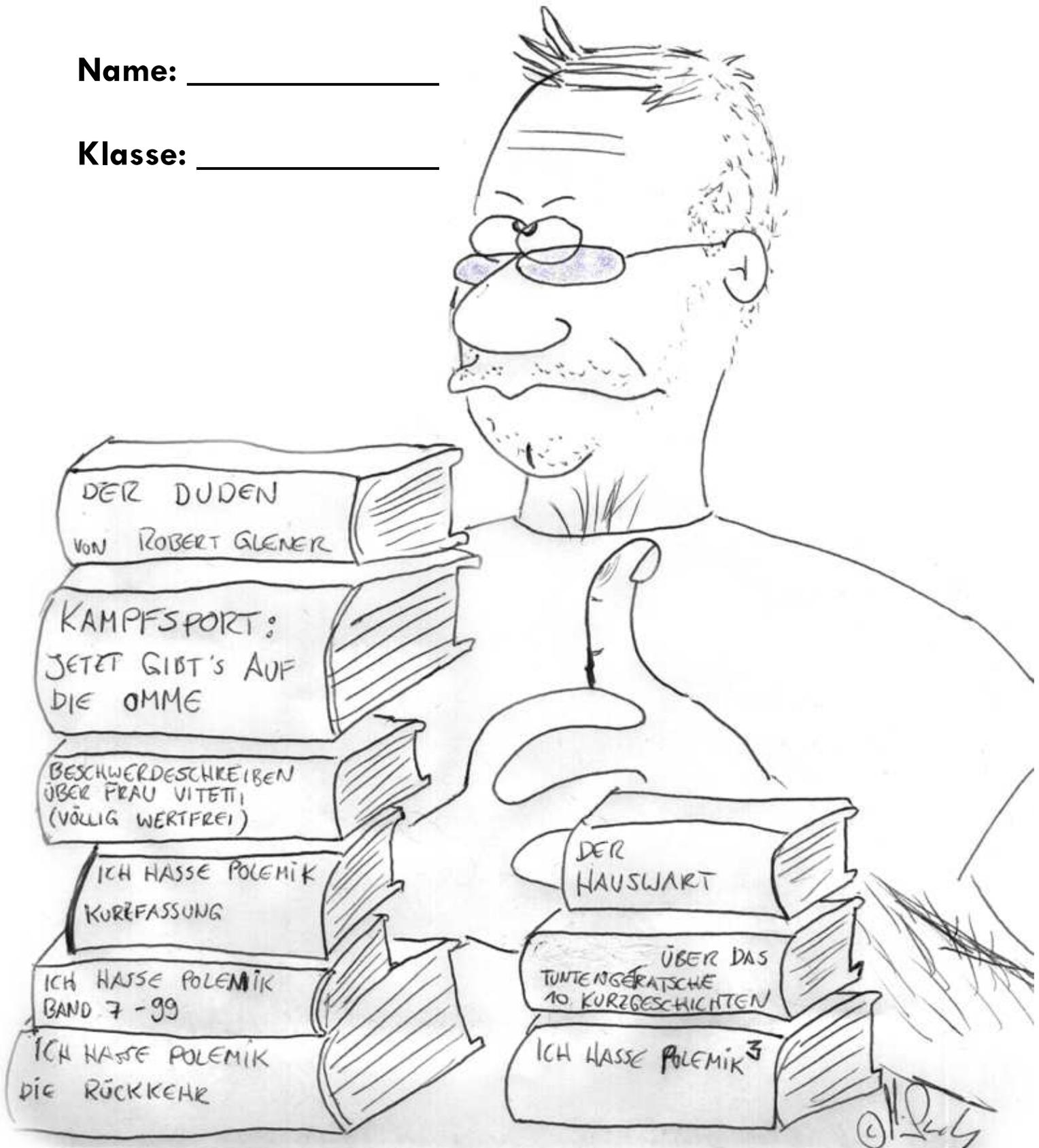


Deutsch

– Grundlagenkurs –

Name: _____

Klasse: _____



Version DE-14-09-03

Herausgeber:

Kubayamashi-Do – Studien- und Fachbuchverlag
Bleichstraße 20
60313 Frankfurt am Main
<http://www.kubayamashi.com>
info@kubayamashi.com

Inhaltsverzeichnis

Wortarten _____	1
Systematisches Vokabellernen _____	2
Vokabeln _____	3
Wortbedeutungen _____	4
Zeitformen _____	5
Konjunktionen _____	6
Sätze mit Verben und Zahlenwörtern _____	7
Syntax mit unbestimmten Artikeln _____	8
Adjektive _____	9
Adverbien _____	10
Vokabel lernen und Wortarten-Bestimmung _____	11
Ich gehe zur Schule _____	12
Ich repariere mein Fahrrad _____	13
Ich bewerbe mich um eine Arbeitsstelle _____	14
Mein Lebenslauf _____	15
Korrektur _____	16
Textverständnis _____	17
Diktat 1 (252 Wörter) _____	18
Diktat 2 (456 Wörter) _____	19
Diktat 3 (738 Wörter) _____	20
Informationen zum Dokument _____	21



Wortarten

	Bezeichnung	Wortart	Auswirkung	Beispiele
1	Artikel (der Deutlichmacher)	Geschlechts- wort	Es macht das Geschlecht eines Substantives deutlich.	<u>Nominativ:</u> der, die, das, ein, eine <u>Genitiv:</u> des, der, eines, einer <u>Dativ:</u> dem, der, einem, einer <u>Akkusativ:</u> den, der, einen, eine
2	Substantiv (das Wesentliche) Nomen	Hauptwort	Es nennt Menschen, Dinge, abstrakte Sachen oder Namen.	Mensch, Mann, Frau, Kind, Lehrer, Schüler, Tier, Hund, Katze, Maus, Haus, Tisch, Stuhl, Schrank, Pflanze, Baum, Blume, Blatt, Fritz, Maria, Pause, Hunger, Durst, Vergangenheit, Gerechtigkeit, -schaft, -nis, -ung, -tum ...
3	Pronomen (für ein Hauptwort)	Fürwort	Es steht stellvertretend für ein Substantiv.	dein, denen, der andere deren, dessen, dich, dieser, du, einer, er, es, euer, ich, ihr, ihr, jeder, jemand, jene, jener, keiner, man, mein, meine, mich, mir, niemand, sein, sich, sie, unser, was, welche, welcher, welches, wem, wen, wer, wir ...
4	Verbum (Wort) Tätigkeitswort	Zeitwort	Es gibt an, was geschieht oder getan wird.	sein (bin, bist, ist, sind, seid), denken, sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen, leben, liegen, stehen, gehen, laufen, rennen, fallen, stürzen, sterben, haben, machen, tun, handeln, lernen, lesen, schreiben, rechnen, küssen ...
5	Adjektiv (das Hinzugefügte)	Eigenschafts- wort	Es beschreibt eine Eigenschaft oder Beschaffenheit.	klug, dumm, interessant, langweilig, heiß, kalt, schön, hässlich, fröhlich, traurig, fleißig, faul, häufiger, seltener, schwarz, weiß, rot, grün, hoch, tief, dick, dünn, am liebsten, am besten ...
6	Adverb (beim Zeitwort)	Umstandswort	Es gibt die Umstände einer Handlung an.	bald, besonders, darum, deshalb, dort, fast, gestern, her, heute, hier, immer, nicht, nur, oft, sehr, selten, unten, von, vorwärts, wann, warum, wie, wo, woher, wohin,
7	Präposition (das Davorgesetzte) Verhältniswort	Vorwort	Es gibt das Verhältnis von Dingen an.	abseits, am (an dem), auf, aus, bei, beim (bei dem), durch, für, gegen, hinter, in, infolge, mit, mittels, neben, ohne, seit, trotz, über, um, unter, vor, während, zu, zum (zu dem), zwischen ...
8	Konjunktion (Zusammenfügung)	Bindewort	Es verbindet Wörter und Sätze.	außerdem, aber, als, also, auch, bevor, bis, da, dagegen, daher, damit, darum, dass, denn, deshalb, doch, ehe, entweder, falls, indem, in- dessen, je/um so/desto, nachdem, nicht/sondern, nur, ob, obwohl, oder, seit, sodass, sowohl/als auch, und, während, weder/noch, weil, wenn, wie/so, zudem ...
9	Numeral (die Zahl)	Zahlwort	Es gibt an, in welcher Zahl etwas vorkommt.	eins, zwei, tausend, erstens, zweitens, hundertste, alle, viele, mehrere, manche, ein paar, verschie- dene ...
10	Interjektion (das Dazwischen- geworfene) Empfindungswort	Ausrufwort	Es gibt Ausrufe, Empfindungen oder Geräusche wieder.	oh! pfui! aha! o weh! au! ätsch! hm?! ach! hallo! he! puh! ei! uh! uff! ...



Systematisches Vokabellernen

Um die deutsche Sprache sehr schnell zu erlernen, benötigen Sie vor allem eine hohe Anzahl an Wörtern, auf die Sie schnell zugreifen können. Notizen, die Sie während des Unterrichtes in Ihr Lernheft, einen Notizblock oder in ein Vokabelheft schreiben, sind später oftmals nur schwer wieder zu finden und deshalb nicht immer gleich abrufbar, wenn sie benötigt werden – bereits das Suchen beansprucht unnötig Ihre Zeit und Konzentration.

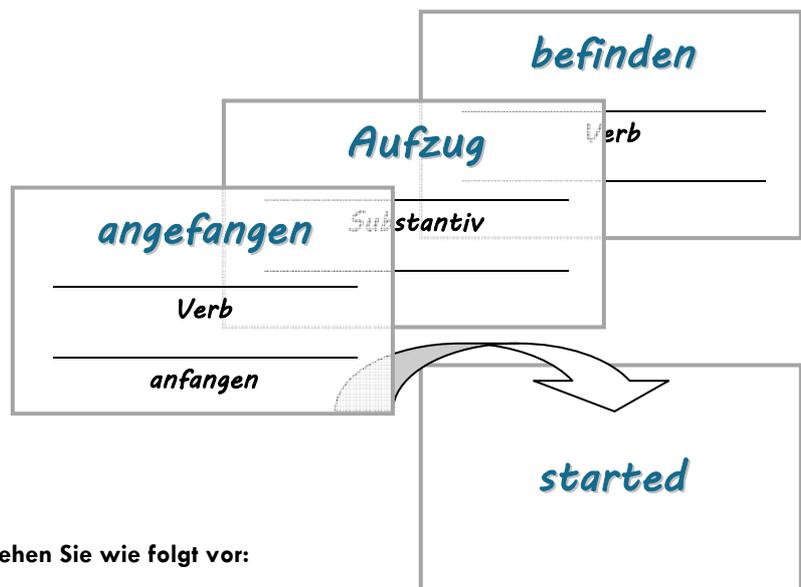
Die bessere Methode, Vokabel schneller abrufbar zu machen, ist die Anwendung eines Karteikarten-Systems, das Sie immer mit sich führen können. Legen Sie sich hierzu beispielsweise eine Karteikartenbox für 300 Karten im Format A6 mit ausreichend vielen Karten zu. Entsprechende Boxen und Karten finden Sie entweder in Schreibwarengeschäften, wenn Sie nach „**Karteikartenbox A6 quer 300 Karten**“ fragen, oder im Internet, wenn Sie dort danach suchen.



Wenn Sie den Deutsch-Unterricht aufnehmen, schreiben Sie gleich zu Beginn jedes neue Wort auf die Vorderseite einer Karte, das Sie auf Deutsch lernen. Unter das Wort vermerken Sie auch immer gleich, um welche Wortart es sich handelt – so beispielsweise ob es ein *Substantiv* ist, ein *Verb* oder ein *Adjektiv* – und wie die Grundform des Wortes lautet, sofern diese vom zu Erlernenden Wort abweicht. Die Übersetzung des Wortes in Ihre eigene Mutter- oder Landessprache schreiben Sie auf die Rückseite der Karte.

Sortieren Sie jede neu beschriftete Karte alphabetisch in Ihr System ein, so können Sie das Wort schnell finden, wenn Sie es suchen:

Aal, Ab, Acht ...
Bahn, Bart, Baum ...
Christ, Chronik ...



Um nun systematisch Vokabeln zu lernen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Nehmen Sie die erste von 20 Karten aus der Box.
2. Lesen Sie sich das zu erlernende deutsche Wort laut vor.
3. Überlegen Sie, ob Sie das Wort in Ihrer eigenen Sprache kennen.
4. Denken Sie sich das entsprechende Wort in Ihrer eigenen Sprache.
5. Drehen Sie die Karte um und schauen, ob das von Ihnen gedachte Wort in Ihrer Sprache auf der Karte steht.
6.
 - a. Steht das von Ihnen gedachte Wort in Ihrer eigenen Sprache auf der Karte, so lesen Sie es sich auch laut vor und legen die Karte auf einen Stapel von sich weg.
 - b. War Ihr gedachtes Wort falsch, lesen Sie sich das richtige Wort laut vor und legen die Karte auf einen Stapel direkt vor sich.
7. Sobald Sie mit den 20 Karten fertig sind, beginnen Sie wieder mit dem Kartenstapel mit den Wörtern, bei denen Sie eine falsche Übersetzung gedacht hatten, und versuchen es erneut, bis auch dieser Stapel sich auflöst.
8. Arbeiten Sie nach diesem Prinzip Ihre Vokabelsammlung in regelmäßigen Abständen schrittweise durch.



Wortbedeutungen

- 1.** Nicht immer bedeutet ein Wort eine einzige Sache. In verschiedenen Zusammenhängen erlangen gleiche Wörter oftmals auch vollkommen verschieden Bedeutungen:

Ich habe gehört, dir gehört eine Villa.

„Ich habe gehört“ bezieht sich hierbei auf hören, „dir gehört eine Villa“ bezieht sich auf gehören, also etwas besitzen.

Finde Wörter, die verschiedene Bedeutungen haben und schreibe sie in eine Tabelle

Wort	Wortart 1	Bedeutung 1	Wortart 2	Bedeutung 2

... Ergänze diese Liste

- 2.** Wörter können auch verschiedene Bedeutungen erlangen, indem sie beispielsweise beschreiben, ob etwas getan wird oder ob etwas geschieht:

Das Essen schmeckt. – Die Zunge schmeckt.

Finde entsprechende Wörter und schreibe Beispielsätze in eine Tabelle

Wort	Beispiel 1	Beispiel 2
riechen	Die Nase riecht	Der Fuß riecht
laufen	Der Fuß läuft	Die Nase läuft

... Ergänze diese Liste



Zeitformen

Regelmäßige Verben mit *haben*:

Person	Perfekt (Abgeschlossene Vergangenheit)	Präteritum (Vergangen- heit)	Präsens (Gegenwart)	Futur 1 (Zukunft)	Futur 2 (Abgeschlossene Zukunft)							
Ich	habe	hörte	höre	werde	<table border="0"> <tr><td>werde</td><td rowspan="6">} gehört haben</td></tr> <tr><td>wirst</td></tr> <tr><td>wird</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> <tr><td>werdet</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> </table>	werde	} gehört haben	wirst	wird	werden	werdet	werden
werde	} gehört haben											
wirst												
wird												
werden												
werdet												
werden												
Du	hast	hörtest	hörst	wirst								
Er, Sie, Es	hat	hörte	hört	wird								
Wir	haben	hörten	hören	werden								
Ihr	habt	hörtet	hört	werdet								
Sie	haben	hörten	hören	werden								

Siehe auch Plusquamperfekt!

Regelmäßige Verben mit *sein*:

Person	Perfekt (Abgeschlossene Vergangenheit)	Präteritum (Vergangen- heit)	Präsens (Gegenwart)	Futur 1 (Zukunft)	Futur 2 (Abgeschlossene Zukunft)							
Ich	bin	startete		werde	<table border="0"> <tr><td>werde</td><td rowspan="6">} gestartet sein</td></tr> <tr><td>wirst</td></tr> <tr><td>wird</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> <tr><td>werdet</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> </table>	werde	} gestartet sein	wirst	wird	werden	werdet	werden
werde	} gestartet sein											
wirst												
wird												
werden												
werdet												
werden												
Du	bist	startetest	startest	wirst								
Er, Sie, Es	ist	startete	startet	wird								
Wir	sind	starteten	starten	werden								
Ihr	seid	startetet	startet	werdet								
Sie	sind	starteten	starten	werden								

Siehe auch Plusquamperfekt!

Unregelmäßige Verben mit *haben*:

Person	Perfekt (Abgeschlossene Vergangenheit)	Präteritum (Vergangen- heit)	Präsens (Gegenwart)	Futur 1 (Zukunft)	Futur 2 (Abgeschlossene Zukunft)							
Ich	habe	sah	sehe	werde	<table border="0"> <tr><td>werde</td><td rowspan="6">} gesehen haben</td></tr> <tr><td>wirst</td></tr> <tr><td>wird</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> <tr><td>werdet</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> </table>	werde	} gesehen haben	wirst	wird	werden	werdet	werden
werde	} gesehen haben											
wirst												
wird												
werden												
werdet												
werden												
Du	hast	sahst	siehst	wirst								
Er, Sie, Es	hat	sah	sieht	wird								
Wir	haben	sahen	sehen	werden								
Ihr	habt	sahst	seht	werdet								
Sie	haben	sahen	sehen	werden								

Siehe auch Plusquamperfekt!

Unregelmäßige Verben mit *sein*:

Person	Perfekt (Abgeschlossene Vergangenheit)	Präteritum (Vergangen- heit)	Präsens (Gegenwart)	Futur 1 (Zukunft)	Futur 2 (Abgeschlossene Zukunft)							
Ich	bin	lief	laufe	werde	<table border="0"> <tr><td>werde</td><td rowspan="6">} gelaufen sein</td></tr> <tr><td>wirst</td></tr> <tr><td>wird</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> <tr><td>werdet</td></tr> <tr><td>werden</td></tr> </table>	werde	} gelaufen sein	wirst	wird	werden	werdet	werden
werde	} gelaufen sein											
wirst												
wird												
werden												
werdet												
werden												
Du	bist	liefst	läufst	wirst								
Er, Sie, Es	ist	lief	läuft	wird								
Wir	sind	liefen	laufen	werden								
Ihr	seid	liefst	lauft	werdet								
Sie	sind	liefen	laufen	werden								

Siehe auch Plusquamperfekt!

1. **Erkläre, woran du an einem Verb erkennst, ob es sich um ein regelmäßiges oder ein unregelmäßiges Verb handelt.**
2. **Notiere alle dir bekannten Verben und unterteile sie in einer zweiseitigen Tabelle in regelmäßigen und unregelmäßigen Verben sowie ob sie mit *haben* oder *sein* gebildet werden.**
3. **Bilde zu den jeweiligen Verben die richtigen Zeitformen in erster bis dritter Person, im Singular (Ich, Du, Er Sie Es) und im Plural (Wir, Ihr, Sie).**



Konjunktionen

Erster Kasus: Nominativ	Wer ist gemeint?	Der Mann, die Frau, das Kind
Zweiter Kasus: Genitiv	Wessen Sache meint man?	Des Mannes, der Frau, des Kindes
Dritter Kasus: Dativ	Wem gehört die Sache?	Dem Mann, der Frau, dem Kind
Vierter Kasus: Akkusativ	Wen meint man?	Den Mann, die Frau, das Kind

Nominativ		Genitiv		Dativ		Akkusativ	
Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
Der Mann	Die Männer	Des Mannes	Der Männer	Dem Mann	Den Männern	Den Mann	Die Männer
Die Frau	Die Frauen	Der Frau	Der Frauen	Der Frau	Den Frauen	Die Frau	Die Frauen
Das Kind	Die Kinder	Des Kindes	Der Kinder	Dem Kind	Den Kindern	Das Kind	Die Kinder
Ein Mann	Männer	Eines Mannes	Männer	Einem Mann	Männern	Einen Mann	Männer
Eine Frau	Frauen	Einer Frau	Frauen	Einer Frau	Frauen	Eine Frau	Frauen
Ein Kind	Kinder	Eines Kindes	Kinder	Einem Kind	Kindern	Ein Kind	Kinder

Konjugiere die Antworten zu folgenden Fragen:

1. Nominativ: Wer spricht?
 Der Mann spricht. Die Männer sprechen.
 Die Frau spricht. Die Frauen sprechen.
 Das Kind spricht. Die Kinder sprechen.
 Ein Mann spricht. Männer sprechen.
 Eine Frau spricht. Frauen sprechen.
 Ein Kind spricht. Kinder sprechen.

2. Genitiv: Wessen Haus ist dies?
 Dies ist des Mannes Haus. Dies ist der Männer Haus.

3. Dativ: Von wem sprichst du?
 Du sprichst von dem Mann. Du sprichst von den Männern.

4. Akkusativ: Wen sprichst du an?
 Du sprichst den Mann an. Du sprichst die Männer an.



Sätze mit Verben und Zahlenwörtern

In Texten werden Zahlen bis einschließlich der Zwölf (12) als Wörter geschrieben. Darüber hinaus gelten die Wörter als zu lang, sodass die Schreibweise in Ziffern angewandt wird! Die Zahl Null wird in Texten als *kein, keine, keiner, keinen* oder *keinem* geschrieben; die Zahl Eins (1) als *ein, eine, einer, einen* oder *einem* – je nachdem, welcher Kasus angewandt wird.

1. **Schreibe die Zahlen als Wörter für die Textform.**

2. **Bilde einfache Sätze in Form von „Pronomen – Verb – Numeral – Substantiv“.**

12	zwölf	brauchen	Ich	Ich	brauche	zwölf	Euro
0						kein_____	
1		(da)sein	Ich				
2		sehen	Du				
3		hören	Er				
4		riechen	Sie				
5		schmecken	Es				
6		fühlen	Wir				
7		denken	Ihr				
8		machen	Sie				
9		sitzen	Ich				
10		stehen	Du				
11		gehen	Er				
12		laufen	Sie				
13		essen	Es				
24		trinken	Wir				
35		suchen	Ihr				
146		finden	Sie				
257		kaufen	Ich				
1.368		bezahlen	Du				
2.479		erklären	Er				
13.581		besuchen	Sie				
24.692		vermissen	Es				
345.711		kommen	Wir				
1.467.982		erreichen	Ihr				
			Sie				



Syntax mit unbestimmten Artikeln

1. Ordne die folgenden Gastronomie-Betriebe nach ihrem Ansehen:

Restaurant, Kneipe, Gaststätte, Wirtschaft, Café, Bistro, Bar, Imbiss

2. Ist eine Pizzeria eine Gaststätte? Wann würdest du sie als Restaurant und wann als Imbiss bezeichnen?

3. Ergänze in der folgenden Tabelle die richtigen unbestimmten Artikel und formuliere deine Bestellungen:

Ich hätte gerne	ein	Sandwich	mit	viel	Käse	und	eine	Dose	Apfelschorle
Ich hätte gerne		Suppe	mit	wenig	Pilzen	und		Glas	Wasser
Ich möchte		Steak	und		Pommes frites	, dazu			Saft
Ich wähle		Kartoffeln	mit	etwas	Kräutersauce				Limonade
Ich bestelle		Salat	und						Cola
Ich nehme		Pizza	mit						Wein
Ich will		Spagetti	und						Bier
								Tasse	Tee
								Kännchen	Kaffee
Ich esse	eine	Pizza	und	trinke	dazu	ein	Glas	Apfelsaft	
Ich trinke	ein	Glas	Wein	und	esse	dazu	eine	Portion	Käse



Adjektive

1. Erstelle in einer Tabelle eine Liste über gegensätzliche Adjektive.

Eigenschaft / Gegenteil	Übersetzung
groß / klein	big / little
hoch / tief	height / low
stark / schwach	
heiß / kalt	
warm / lau	
hell / dunkel	
gesund / krank	
schwarz / weiß	
rot / grün	
blau / gelb	
hart / weich	
schwer / leicht	
schnell / langsam	
dick / dünn	
klug / dumm	
lang / kurz	
munter / müde	
gut / schlecht	
brav / böse	
agil / träge	
schön / hässlich	

... Ergänze diese Liste

2. Bilde einfache Sätze, in denen die Adjektive zwischen Attributen und Prädikaten unterschieden werden.

Satz mit Adjektiv als <u>Attribut</u>	Satz mit Adjektiv als <u>Prädikat</u>
Der <u>große</u> Mann ist nicht klein.	Der Mann ist <u>groß</u> und nicht <u>klein</u> .
Der <u>hohe</u> Baum hat <u>grüne</u> Blätter.	Der Baum ist <u>hoch</u> , seine Blätter sind <u>grün</u> .

... Ergänze diese Liste



Adverbien

Ich habe bald eine neue Geschirrpülmaschine. Sie ist besonders energiesparend. Darum habe ich mich für dieses Model entschieden. Deshalb spare ich auch an Stromkosten in meinem Haushalt. Dort habe ich auch viele andere sehr sparsamen Geräte. In einem Jahr spare ich dadurch fast 100 Euro. Gestern erst habe ich gelesen, dass die Strompreise wieder angehoben werden. Das letzte Mal, als die Preise angehoben wurden, ist noch gar nicht so lange her. Heute erst musste ich die letzte Stromrechnung bezahlen. Hier zuhause kann ich auf meinem Stromzähler genau sehen, wie viel ich so im Monat verbrauche. Im Schnitt komme ich dabei so auf 20 bis 30 Euro. Das ist nicht besonders viel. Nur wenn ich bei mir mit meinen Freunden mal wieder zu viel feiere, steigen die Kosten erst so richtig an. Oft feiern wir deshalb aber nur bei Kerzenlicht. Dazu kaufe ich dann immer auch sehr viele große bunte Kerzen. Und nur selten tropft dann das Wachs auf den Fußboden. Aber wenn es geschieht, dann auch richtig. Das heiÙe Wachs fließt dann in jede ach so kleine Ritze. Es wird vom Teppich nahezu aufgesogen und bildet dann auch noch auf ihm riesige Pfützen. Dort tritt dann aber auch jeder immer gleich hinein. Das ist dann immer sehr ärgerlich, weil die Reinigung des Teppiches stets mit sehr hohen Kosten verbunden ist. Meistens wird das dann so teuer, dass es günstiger wäre, gleich einen neuen Teppich zu kaufen. Aber das ist nichts, gegen das, was letztens bei einer unserer Feiern dummerweise geschehen ist. Einer meiner Freunde hat versehentlich eine Kerze umgeschmissen – natürlich auch gleich direkt am Vorhang vor dem Fenster. Der hat dann auch sofort Feuer gefangen. Als das Feuer dann irgendwann auch noch den Dachstuhl erreicht hat, mussten wir wirklich endlich mal die Feuerwehr rufen. Die kam dann auch gleich vorbei – naja, sagen wir, zehn Minuten zu spät. Denn genau genommen mussten wir unsere Feier ja auch nach draußen verlegen. Das Haus war ja bereits abgebrannt. Aber meine Nachbarn sahen das sehr entspannt. Schließlich kennen sie mich ja auch als einen äußerst sparsamen Menschen. Sie sagen immer, ich sei stets bereit, nicht zu viele Gedanken zu verschwenden ...

1. Lese den folgenden Text und unterstreiche alle Adverbien.

2. Schreibe die Geschichte fertig und lass sie ein amüsantes Ende finden, das die Spar-Thematik wieder aufgreift.



Vokabel lernen und Wortarten-Bestimmung

Kommunikation ist alles!

Eines schönen Tages im Herbst verbreitete sich im großen Wald unter den Tieren das Gerücht, der Bär habe eine Liste erstellt, und alle Tiere, die darauf standen, würden von ihm gefressen werden. Die Unsicherheit unter den Tieren wuchs von Tag zu Tag, da sie nicht wussten, ob die Liste wirklich existierte und wer darauf stand. Der stolze Hirsch nahm all seinen Mut zusammen und ging zum Bären: „Hallo Bär.“ - „Hallo Hirsch.“ - „Stimmt es, dass du eine Fressliste hast?“ - „Ja, Hirsch, das stimmt.“ - „Und stehe ich auch auf deiner Liste?“ - „Ja, Hirsch, du stehst auf meiner Liste.“ Voller Angst drehte sich der Hirsch um und flüchtete in langen Sätzen tief in den Wald.

Wenige Tage später wurden die Überreste des toten Hirsches auf einer Lichtung entdeckt. Die Angst bei den Tieren im Wald wurde immer größer, da niemand wusste, wer alles auf der Fressliste des Bären stand. Der schlaue Fuchs konnte sich überwinden, zu dem Bären zu gehen. „Hallo Bär.“ - „Hallo Fuchs.“ - „Ich wollte fragen, ob ich auch auf deiner Fressliste stehe?“ - „Ja, Fuchs, auch du stehst auf meiner Liste.“ Verschreckt nahm der Fuchs Reißaus und versuchte sich im Wald zu verstecken. Doch wenige Tage später fand man auch seine Überreste am See.

Nun brach blanke Panik unter den Tieren aus. Jedes Geräusch erschreckte sie so stark, dass sie nicht mehr schlafen oder essen konnten. Nur der ansonsten ängstliche Hase fand den Mut, in die Höhle des Bären zu gehen und ihn zu fragen: „Hallo Bär.“ - „Hallo Hase.“ - „Du, stehe ich auch auf deiner Fressliste?“ - „Ja, Hase, auch du stehst auf meiner Liste.“ - „Könntest du mich bitte von der Liste streichen?“ - „Ja klar, kein Problem“ antwortete der Bär und strich den Hasen von seiner Fressliste.

Kommunikation ist eben alles!



Zur Beachtung:

Der Urheber des oben zu lesenden Textes ist uns unbekannt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, selbst keine Ansprüche als Urheber dieser Geschichte geltend zu machen. Der Text kann auch über zahlreiche verschiedene Quellen aus dem Internet recherchiert und verwendet werden.

1. **Lese den Text, unterstreiche und lerne jedes Wort, das du noch nicht verstehst.**
2. **Bestimme für jedes einzelne Wort seine Wortart, indem Du über das jeweilige Wort seine Kennziffer schreibst**
Kennziffern: 1 = Artikel, 2 = Substantiv, 3 = Pronomen, 4 = Verb, 5 = Adjektiv, 6 = Adverb,
 7 = Präposition, 8 = Konjunktion, 9 = Numeral, 10 = Interjektion
3. **Bestimme in einer Tabelle je Wort Kasus, Wortart und Grundform (siehe Seite 6, Konjunktion).**

Wort	Kasus (Fall)	Wortart	Grundform
Eines	Genitiv	Artikel	Ein
schönen	Genitiv	Adjektiv	schön
Tages	Genitiv	Substantiv	Tag
im	Dativ	Präposition	in dem

... Ergänze diese Liste



Ich gehe zur Schule

1. Wie heißt deine Schule?

Meine Schule heißt _____

2. Welcher Form gehört deine Schule an?

Meine Schule ist eine _____

3. Wo befindet sich deine Schule?

Meine Schule ist in _____

4. Um wie viel Uhr fängt dein Unterricht täglich an?

Mein Unterricht beginnt _____

5. Wie kommst Du zu deiner Schule? Beschreibe den genauen Weg mit Zeitangaben von zuhause zu deiner Schule:

1. Von zuhause aus gehe ich um _____

2. Dann _____

3. Danach _____

4. Anschließend _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____



Ich repariere mein Fahrrad

1. Was für ein Fahrrad hast Du?

Ich habe ein: _____

2. Was (alles) ist an deinem Fahrrad kaputt?

Mein Fahrrad hat ein Loch im Reifen, der Lenker meines Fahrrades ist verbogen, die Bremse meines Fahrrades funktioniert nicht, die Klingel an meinem Fahrrad ist defekt, das Licht an meinem Fahrrad geht nicht...

3. Beschreibe genau, wie du die Schäden an deinem Fahrrad reparieren möchtest:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____



Ich bewerbe mich um eine Arbeitsstelle

1. Welche Unterlagen brauchst Du für eine Bewerbung?

Anschreiben (Bewerbungsscheiben), Lebenslauf, Zeugnisse, Sonstige Anlagen.



Mein Lebenslauf

1. Persönliche Daten:

a. Vorname und Name: _____

b. Geboren am (geb. am): _____

c. Adresse: _____

2. Schulischer Werdegang:

08.1990 – 07.1992: _____

_____ :

_____ :

_____ :

3. Berufliche Laufbahn:

08.1992 – 07.1993: _____

_____ :

_____ :

_____ :

4. Erweiterte Kenntnisse:

Sprachen: _____

Computer: _____

_____ :

_____ :

_____ :

5. Sonstige Kenntnisse:

_____ :

_____ :

6. Hobbies:

_____ :



Korrektur

MÜLLTRENNUNG

Bitte trennen Sie in Ihrem Interesse richtig den Müll, da die Preise für den Restmüll rückwirkend zum 1.Oktober.2002 um 20% erhöht wurden!

Da es in letzter Zeit immer wieder vorkam das die Gelben und Grünen Tonnen mit Restmüll vollgemacht wurden, bitten wir Sie sich genau zu erkundigen was gehört in die Gelbe und was in die Grüne Tonne.

Nur gemeinsam können wir Sparren was sich in den Umlagenkosten ergibt da die Gelbe und Grüne Tonnen kostenlos sind.

Bei Rückfragen und Informationen Stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Text links steckt voller Fehler, die in die verschiedenen Fehlergruppen unterteilt werden:

- A. Rechtschreibung (Orthographie)
- B. Schreibform (Grammatik)
- C. Zeichensetzung (Interpunktion)
- D. Ausdruck (Wortwahl)

A. Welche Fehler findest du in der Rechtschreibung?

	Fehler	Korrektur
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		

B. Welche Fehler findest du in der Grammatik?

	Fehler	Korrektur
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		

C. Welche Fehler findest du in der Zeichensetzung?

	Fehler	Korrektur
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		

D. Welche Fehler findest du in der Ausdrucksweise?

	Fehler	Korrektur
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		



Textverständnis

Guten Tag meine Damen und Herren,

da ich mir selbst in meinem Zeitplan lediglich fünf Minuten für meine Ansprache eingeräumt habe, habe ich jeden von Ihnen bei der Registrierung ein Skript aushändigen lassen, das meine Erörterungen zur Intention dieses Seminars sowie zur Fokussierung dessen, auf das wir uns heute konzentrieren werden, beinhaltet. So brauchen Sie mir nicht lange zuzuhören und können die wesentlichen Details jederzeit wieder nachlesen. Ich hoffe, einige von Ihnen haben das Skript jedoch schon gelesen.

Während des Verlaufes von Seminaren der heutigen Art werde ich jedes Mal gefragt, weshalb einige meiner Schüler und ich – statt der üblichen Kleidung – andere Anzüge tragen. Die Antwort lautet: „Wir wollen damit zum Ausdruck bringen, dass wir uns unterscheiden!“

Der Unterschied liegt jedoch nicht in der Behauptung, wir seien besser, schlechter oder mit anderen Schulen nicht kompatibel, sondern im Hinweis darauf, dass diejenigen, die sich mit uns auseinandersetzen, mit dem Unerwarteten rechnen müssen und den Begriff „Routine“ besser aus ihrem Vokabular streichen sollten.

Die Auseinandersetzung mit dem Unerwarteten und das Verständnis darüber, dass Routine im Ernstfall nicht existiert, sind Gegenstand unserer heutigen Veranstaltung – Willkommen bei unserem Seminar...

1. **Lese den Text, unterstreiche und lerne jedes Wort, das du noch nicht verstehst.**
2. **Bestimme für jedes einzelne Wort seine Wortart, indem Du über das jeweilige Wort seine Kennziffer schreibst**
Kennziffern: 1 = Artikel, 2 = Substantiv, 3 = Pronomen, 4 = Verb, 5 = Adjektiv, 6 = Adverb, 7 = Präposition, 8 = Konjunktion, 9 = Numeral, 10 = Interjektion
3. **Bestimme in einer Tabelle je Wort Kasus, Wortart und Grundform (siehe Seite 6, Konjunktion).**

Wort	Kasus (Fall)	Wortart	Grundform
Guten	Akkusativ	Adjektiv	gut
Tag	Akkusativ, Nominativ	Substantiv	Tag

... Ergänze diese Liste

4. **Welche Fragen ergeben sich für dich aus diesem Text?**

A: _____

B: _____

C: _____

5. **Beantworte die Fragen und füge dem Text noch mindestens drei (3) Absätze hinzu.**



Diktat 1

Name der Schule
Name der Schulleitung
Straße
PLZ Ort

Absatz

Absatz

Absatz

Absatz

Datum

Aufforderung zum Schadenersatz

Absatz

Absatz

Sehr geehrter Schulleiter,

Absatz

an Ihrer Schule ist es üblich, dass – zumindest in der Klasse meines Sohnes – zu Beginn des Unterrichts alle Handys von den Lehrern eingezogen werden. Entsprechend wurden am 6. September 2013 alle Schüler der Klasse meines Sohnes zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde von ihrer Lehrerin, Frau Hartmann, zur Abgabe ihrer Handys aufgefordert. So auch mein Sohn, der aufgrund dieser Aufforderung ebenfalls sein Handy im Wert von rund 700 Euro, an Frau Hartmann zur Aufbewahrung abgegeben hat.

Absatz

In der letzten Schulstunde hatte die Klasse meines Sohnes an diesem Tag Englisch-Unterricht bei Frau Schneider, welche die Rückgabe der zur Aufbewahrung eingezogenen Handys an jeden einzelnen Schüler hätte vornehmen müssen. Doch entgegen dieses Erfordernisses wurde meinem Sohn sein Handy nicht mehr zurückgegeben, weil es während der Aufbewahrungszeit vermutlich von einer unbekannt Person entwendet wurde.

Absatz

Welche Umstände dazu geführt haben, dass es jemandem gelingen konnte, das besagte Handy trotz der Gewährleistungs- respektive Sorgfaltspflicht zur sicheren Verwahrung seitens Ihrer Lehrer zu entwenden, entzieht sich meiner Kenntnis. Da jedoch Ihre Schule ebenso für die sichere Verwahrung wie auch für die ordnungsgemäße Rückgabe eingezogener Wertsachen verantwortlich ist, haftet sie auch für den Verlust des aus der Verwahrung durch die Lehrer abhanden gekommenen Handys. Entsprechend muss ich Sie auffordern, dafür Sorge zu tragen, dass meinem Sohn sein Handy entweder bis spätestens zum 12. November 2013 unversehrt zurück gegeben wird oder für das abhanden gekommene Gerät Schadenersatz zu leisten.

Absatz

Mit freundlichen Grüßen

Absatz

Der Vater meines Sohnes



Diktat 2

Sehr geehrter Vermieter,

Absatz

in vorbezeichneter Sache melde ich an, im Auftrag meiner Mutter, Madre Mio, wohnhaft in der Landstraße 69, selbige in Konfliktbehebung und Korrespondenz zu vertreten.

Absatz

Anbei erhalten Sie das uns mittlerweile zweite zugestellte Schreiben der Herren X und Y, welche in der Wohnung unter der meiner Mutter wohnen. Wie Sie dem form- und stillosen Schreiben entnehmen können, formulieren die besagten Personen gegen meine Mutter vehemente Beschuldigungen, sie würde angeblich durch „Möbel herum rücken“ ständig Ruhestörung begehen.

Absatz

In der Wohnung meiner Mutter sind zahlreiche Teppich-Läufer verlegt, ebenso haben wir unter alle Stuhlbeine Filzpolster geklebt. Bereits dies vermeidet schon allein mögliche Bewegungsgeräusche, welche durch selbstverständliches Verrücken von Stühlen entstehen könnten. Darüber hinaus ist meine Mutter mittlerweile 84 Jahre alt, sie trägt einen Herzschrittmacher und hat einen dauerhaft zu hohen Blutdruck. Sie ist aufgrund ihrer körperlichen Schwäche gewiss nicht in der Lage, Möbelstücke durch ihre Wohnung zu schieben. Aufgrund ihrer körperlichen Verfassung pflegt sie auch, abends spätestens um 22.00 Uhr ihre Bettruhe aufzusuchen.

Absatz

Die Vorwürfe seitens der Herren X und Y eskalieren mittlerweile derart, dass sie meine Mutter im vergangenen Januar nachts um 1.00 Uhr grundlos bei der Polizei angezeigt haben. Als die Beamten meine Mutter zu dieser Zeit nachweislich aus ihrem Schlaf klingelten, konnten sie keine Lärmverursachung seitens meiner Mutter feststellen, insbesondere meine Mutter bis zum Klingeln der Beamten fest geschlafen hat. Durch den unerwarteten Polizeibesuch erlitt meine Mutter vor Aufregung einen Schock, der in Ihrem Alter als ernst zu nehmende Gesundheitsgefährdung zu deklarieren ist. Als nachhaltige Auswirkungen dieser verleumderischen Anzeige leidet meine Mutter bis heute noch unter Angstzuständen.

Absatz

Als ich am folgenden Tag versuchte, die Situation durch ein im Rahmen einer nachbarschaftlich zu erwartenden Weise erfolgreiches Gespräch zu entschärfen, begegnete mir einer der beiden Männer mit einer äußerst aversiven Grundhaltung. Statt sich zu einem einigenden Gespräch bereit zu erklären, schrie er nur zusammenhangslos herum, was mir offenbarte, dass mit diesem Menschen nicht vernünftig zu reden ist. Entsprechend müssen wir das Verhalten der beiden Männer als möglicherweise vorsätzliche Provokation ansehen, über deren Intention uns nur zu spekulieren verbleibt.

Absatz

Ich ersuche Sie aufgrund der oben geschilderten Ereignisse die Herren X und Y verbindlich aufzufordern, den von ihnen ausgehenden Nachbarschafts-Terror gegen meine Mutter fortan konsequent zu unterlassen. Meine Mutter ist eine ruhige Mieterin, die als alte Frau versucht, ihren Lebensabend in gebührender Würde und Ruhe zu verbringen. Eine Auseinandersetzung der oben geschilderten Art ist für sie unzumutbar und sicher auch für Sie als Hausverwalterin ein nicht gewünschter Zustand in der von Ihnen betreuten Liegenschaft.

Absatz

Ich bitte Sie, den Herren X und Y binnen der nächsten 14 Tage ein entsprechendes Schreiben zukommen zu lassen und mir diese in Kopie an meine im Briefkopf genannte Adresse zukommen zu lassen.

Absatz

Mit freundlichen Grüßen



Diktat 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

Absatz

am 9. November wurde in Ihrer Filiale in der Sonderstraße, Frankfurt am Main, bei einem unserer Mitarbeiter eine illegale Taschenkontrolle durchgeführt, weshalb wir die Angelegenheit an unsere vertretende Rechtsanwaltskanzlei übergeben haben. Nach eingehender Überprüfung der Sachlage wurde uns von anwaltlicher Seite mitgeteilt, dass Ihr Unternehmen mit einer (Buß-)Geldstrafe „nicht über 5.000 Euro“ zu rechnen habe.

Absatz

Nach unserer Einschätzung handelt es sich hierbei um eine Geldsumme, die Ihr Unternehmen möglicherweise nicht veranlassen wird, vom rechtswidrigen Verfahren illegaler Taschenkontrollen abzulassen. Entsprechend ziehen wir es als Medien-Verlag in Erwägung – statt gegen Sie zu klagen – die Angelegenheit über Presse und Rundfunk zu publizieren. Ein wichtiger Aspekt hierbei liegt in der Aufklärung der Bevölkerung – und damit auch Ihrer Kunden – über erstens die Rechtswidrigkeit Ihres Vorgehens und zweitens die Mittel, dagegen vorzugehen.

Absatz

Doch bevor wir uns für diesen Schritt entscheiden möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, zum folgend erörterten Sachverhalt Stellung zu beziehen und uns weitere Maßnahmen zu erklären, welche uns künftig vor illegalen Taschenkontrollen in Ihren Filialen schützt.

Absatz

Zum Geschehen: Als unser Mitarbeiter am frühen Abend des 9. November 2012 in der Filiale in der Sonderstraße einkaufen war, wurde dort gegen 18.00 Uhr an den Kassen eine allgemeine Taschenkontrolle durchgeführt, was nicht nur völlig absurd war, weil sich bei der hohen Besucheranzahl und der damit verbundenen langen Wartezeiten an den Kassen ohnehin jeder „Ladendieb“ seines Diebesgutes hätte rechtzeitig vor der Kontrolle entledigen können, da diese Maßnahme konsequent vorgenommen wurde und für jede an der Kasse anstehende Person sehr gut sichtbar war, sondern nach dem BGB auch illegal ist, weil es gegen die Persönlichkeitsrechte der Kunden verstößt. Taschenkontrollen dürfen – und dies nur bei begründetem Verdacht – ausschließlich von Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft, somit also der Polizei, durchführen, dies ergibt sich aus § 102 der Strafprozessordnung.

Absatz

Als unser Mitarbeiter an die Reihe kam und aufgefordert wurde, seinen völlig leeren Rucksack zu öffnen, lehnte dieser dies unter Berufung auf das BGB ab und informierte den Kassierer – so auch die hinter unserem Mitarbeiter stehenden Kunden – darüber, dass dies nach dem Gesetz unzulässig ist und er sich deshalb in seinen bürgerlichen Grundrechten verletzt gefühlt habe. Der Kassierer, ein Herr Graumann, versuchte seinem Vorhaben Nachdruck zu verleihen, indem er behauptete, die beabsichtigte Taschenkontrolle sei rechens, da er ganz klare Anweisungen von seiner Geschäftsleitung habe, Taschenkontrollen durchzuführen.

Absatz

Unser Mitarbeiter gab Herrn Graumann zu verstehen, dass die Geschäftsleitung Ihres Unternehmens nicht über dem Gesetz steht, sondern sich an die Gesetze dieses Landes halten müsse. Herr Graumann beharrte auch weiterhin auf sein Vorhaben und forderte unseren Mitarbeiter abermals auf, seinen Rucksack von Ihrem Mitarbeiter Graumann kontrollieren zu lassen.

Absatz

Nachdem unser Mitarbeiter dem Kassierer Graumann erklärte, dass unser Mitarbeiter nicht zulassen würde, dass seine Rechte verletzt werden und Ihr Unternehmen bei weiteren illegalen Aufforderungen abgemahnt werden würde, ließ Ihr Kassierer zwar von seinem Vorhaben ab, verweigerte unserem Mitarbeiter jedoch, ihm die von ihm zum Kauf bereits auf das Fließband gelegten Waren zu verkaufen und verwies unseren Mitarbeiter unter Berufung auf das Hausrecht des Marktes aus dem Ladengeschäft.

Absatz

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass unser Mitarbeiter sich während der gesamten Auseinandersetzung bewusst sehr ruhig und stoisch verhalten hat, sodass ihm anschließend kein Verhalten vorgeworfen werden könnte, welches gegen ihn sprechen würde. Für die Vorkommnisse, so auch die Bekundung des exakt von uns beschriebenen Ablaufs, hat sich uns ein Zeuge angeboten, der bereits vor unserem Mitarbeiter durch die illegale Taschenkontrolle ging und aus unmittelbarer Nähe den Vorfall beobachten und nachverfolgen konnte.

Absatz

1. Durch die wissentlich illegale aber dennoch versuchte Taschenkontrolle wurden die Persönlichkeitsrechte unseres Mitarbeiters verletzt.

Absatz



2. *Trotz des Hinweises auf die Illegalität des Vorhabens wurde seitens Ihres Mitarbeiters weiterhin versucht, Nachdruck auszuüben. Damit wurde eindeutig beabsichtigt, unseren Mitarbeiter zu nötigen.*

Absatz

3. *Durch die Verweigerung des Verkaufes der von unserem Mitarbeiter zum Kauf zusammengestellten Waren und dem Verweis aus dem Ladengeschäft wurde unser Mitarbeiter diskriminiert und vor den ca. 60 anderen Kunden an den Kassen gedemütigt, indem er nicht nur wie eine Persona non grata behandelt wurde, sondern auch zutiefst in seiner Ehre verletzt wurde.*

Absatz

Wir fordern Sie deshalb auf, sich bei uns schriftlich zu entschuldigen sowie uns für eventuelle weitere Einkäufe in Ihren Filialen eine für Ihre Mitarbeiter rechtsverbindliche Bescheinigung auszustellen, in welcher bekundet wird, dass Ihrem Personal untersagt wird, Taschen oder Rucksäcke unserer Mitarbeiter zu durchsuchen. Die Begründung eines Tatverdachtes muss klar und gesetzeskonform definiert werden, falls dennoch eine Taschenkontrolle durch Beamte erbeten wird.

Absatz

Mit freundlichen Grüßen



Informationen zum Dokument

Sehr geehrter Nutzer,

Sie haben sich dieses Dokument auf www.kubayamashi.com/schule herunter geladen, um es für sich selbst oder den Schulunterricht mit Ihren Schülern zu verwenden. Da dieses Dokument regelmäßig erweitert wird, bitten wir Sie, uns folgende Fragen zu beantworten und an uns zurückzusenden. So haben wir die Möglichkeit, künftig auch Ihre individuellen Lernwünsche zu berücksichtigen.

1. Zu welchem Zweck verwenden Sie dieses Dokument?
 - um selbst deutsch zu lernen
 - um selbst besser deutsch zu lernen
 - um privat andere in deutsch zu unterrichten
 - um als Lehrer deutsch zu unterrichten
 - ich arbeite in einer sozialen Einrichtung
 - ich arbeite an einer öffentlichen Schule

2. Wie gut konnten Sie die Seiten dieses Dokumentes für den Unterricht nutzen?
 - sehr gut
 - gut
 - ausreichend
 - kaum
 - gar nicht

3. Welche Seiten haben Ihnen besonders geholfen? Seiten: _____

4. Welche Seiten haben Ihnen kaum oder nicht geholfen? Seiten: _____

5. Welche Seiten hätten Sie gerne noch ausführlicher gestaltet? Seiten: _____

6. Zu welchen anderen Themen hätten Sie gerne Seiten für den Unterricht? Themen: _____

7. Platz für eigene Anmerkungen:

Wir danken Ihnen für die Beantwortung unserer Fragen. Bitte senden Sie uns Ihre Antworten an folgende Adresse:

Kubayamashi-Do – Studien- und Fachbuchverlag
Bleichstraße 20
60313 Frankfurt am Main
Fax: **03-21-21-21-85-78**,
E-Mail: uni@kubayamashi.com